

Vordere Seilwinde zum UNIMOG

A. Beschreibung

Die vordere Seilwinde wurde entwickelt, um eine Reihe von Arbeiten, welche mit der hinteren Seilwinde nur umständlich oder gar nicht durchgeführt werden können, nunmehr vollkommen zu beherrschen.

Um für alle vorkommenden Aufgaben die richtige Ausführung zur Verfügung zu haben, wird die vordere Seilwinde in zwei Typen hergestellt.

Typ A: Einfache Ausführung mit Rücklaufsperrklinke für eine Seilgeschwindigkeit von 0,8–1,0 m/sec. (Bilder 1 bis 3).

Typ C: Ausführung mit Reduziergetriebe für eine Seilgeschwindigkeit von nur 0,31 bis 0,41 m/sec. und angekuppelter Bandbremse zum Abbremsen von rücklaufenden Lasten (Bild 4, b = Bremslufthebel).

Beide Ausführungen haben gleiche Anbaumaße und die gleiche Zugkraft von **zirka 3000 kg** und die gleiche Seillänge von 50 m normal und 70 m für Sonderfälle. Sie lassen sich an alle UNIMOG-Typen anbauen.

Anwendungsgebiete für die vordere Seilwinde sind zum Beispiel folgende:

Typ A: Bergung von Fahrzeugen,
Herausziehen des eigenen Fahrzeuges aus unwegsamem Gelände.
Heranziehen von Lasten in bergigem Gelände (mit Rücklaufsperrklinke) als Ergänzung zur hinteren Seilwinde im Forstbetrieb.

Typ C: Aufstellen von Masten bei kleiner Seilgeschwindigkeit,
Ablassen von Lasten in Gräben und Schächte (Rohr- und Kabelverlegung),
Anheben von Lasten im Baugewerbe (Zimmererarbeiten) mit Hilfe einer Umlenkrolle.

Der Antrieb erfolgt über die vordere Zapfwelle des UNIMOG. An- und Abbau erfolgt durch Lösen von je einem Steckbolzen links und rechts. Für die Erstmontage folgt Anleitung unter Abschnitt B.

Die Winde vom Typ A besitzt außer einem Schalthebel für das Ein- und Ausschalten des Antriebes (Bild 2 Pkt. 1) einen Schalthebel zum Einschalten der Rücklaufsperrklinke (Bild 1 Pkt. 1). An der rechten Trommelseite befindet sich eine Regulierschraube (Bild 1 Pkt. 2), um den Freilauf der Trommel so einzustellen, daß das Seil nicht von selbst abläuft (wichtig bei großer freihängender Seillänge). Bei Nichtgebrauch der Winde wird die Trommel mit dieser Schraube gegen unbeabsichtigtes Lockern während der Fahrt gesichert.

Die Type C weist statt des Sperrklinkenhebels einen Bremslufthebel zum regulierbaren Ablassen der Lasten auf (Bild 4 Pkt. b).